

JHV des LV Rheinland-Nassau 2010 in Idar-Oberstein

Nicht weniger als 95 Mitglieder des Landesverband (LV) Rheinland-Nassau trafen sich am 16. Mai 2010 in Idar-Oberstein, Ortsteil Mittelbollenbach, um die LV-Jahreshauptversammlung durchzuführen. Ernst Schneider, vom ausrichtenden Verein RN 29 Mittelbollenbach, KV-Vorsitzender Obere Nahe, Dieter Bauer u. LV-Vorsitzender Josef Groß konnten in der Gaststätte „Treffpunkt“ die Delegierten aller 11 Kreisverbände begrüßen. Ein besonderer Gruß galt dem Stadtbürgermeister von Idar-Oberstein, Herrn Frank Frühauf und dem Vizepräsidenten der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz, Herrn Heribert Metternich. Stadtbürgermeister Frühauf überbrachte die Grüße der Edelsteinstadt Idar-Oberstein und wünschte der Versammlung einen harmonischen Verlauf. Er selbst habe zwar keine Kaninchen, sei aber Mitglied im RN 29 Mittelbollenbach. Josef Groß dankte Herrn Frühauf für seine persönliche Anwesenheit und sein Grußwort mit der Überreichung der LV-Medaille. Vizepräsident Metternich überbrachte die Grüße der LWK Rheinland-Pfalz. Er beglückwünschte den LV für die nachhaltige Arbeit im Verband, die heute in der Gesellschaft oftmals fehlt. Das Problem in der Gesellschaft sei, so Metternich, dass Erfolge von „Heute auf Morgen“ erzielt werden sollen. Im Gegensatz dazu sind die Züchterverbände hier Vorbild für Stabilität und Nachhaltigkeit und bekunden mit ihrem Handeln die Liebe zur Heimat. Er wünschte dem LV für die kommende Zeit viel Erfolg. Im Anschluss daran wurde die Feststellung der Stimmberechtigten durchgeführt und die Tagungsordnung genehmigt. Danach erhob man sich von den Plätzen, um der verstorbenen Mitglieder zu gedenken.

Aus den Jahresberichten

LV-Vorsitzender, Josef Groß:

Nicht nur, dass die Mitglieder des LV Rheinland-Nassau, bezogen auf die ausgestellten Tiere pro LV-Mitglied, die meisten Tiere bei der 29. Bundesschau in Karlsruhe ausstellten, waren sie auch, mit 4 X Deutscher Meister, 1 X Deutscher Jugendleister, 4 X Vize-Meister, 10 X Bundessieger, und 8 X Klassensieger überaus erfolgreich. Die erfolgreichsten Aussteller/innen der 48. LV-Schau am 16./17.1.2010 in Kirchberg waren Peter Hofer, RN 104 Urmitz-Mülheim-Kärlich, mit Angora weiß und 389,5 Punkten; Michael Weiler, RN 35 Dreis, mit Alaska und 389 Punkten; Zgm Anneliese u. Roland Schupp, RN 85 Wallmenroth, mit Zwergwidder Wildfarben und 388,5 Punkten; Rainer Müller, RN 56 Bruchhausen, mit Graue Wiener Wildfarben und 388 Punkten. Mitglieder die 50, 60 usw. Jahre Mitglied im Landesverband der Rassekaninchenzüchter Rheinland-Nassau sind erhalten zu dem entsprechenden Jubiläum eine Ehrenurkunde mit Rahmen. Die Versammlung stimmte einstimmig für diese zukünftige Regelung. Der Terminkalender der für den Schriftverkehr mit dem Landesverband zu beachten ist wurde vom erweiterten LV-Vorstand überarbeitet und ist in der LV-Info Nr. 26, Seite 18 abgedruckt. Groß bat um Einhaltung der vorgegeben Termine. Da es anscheinend Probleme mit der Mitgliedschaft im Verein und im Club, der Tätowierung von Kaninchen und der Vergabe von Geld- und Ehrenpreisen gibt, habe Groß dazu in der LV-Info Nr. 26 zu den einzelnen Themen Stellung bezogen. Folgende Vorstandsämter muss es in einem Kaninchenzuchtverein geben: Vorsitzender, Stellvertretender Vorsitzender, Geschäftsführer, Schatzmeister, Zuchtbuchführer, Tätomeister (die männliche Anrede, schließt die weibliche Anrede mit ein). Vorsitzender, Stellvertretender Vorsitzender und Schatzmeister sowie Zuchtbuchführer und Tätomeister dürfen nicht in einer Hand sein. Die Vorstandsämter für das gleiche Vorstandsamt in den Vereinen wird unterschiedliche bezeichnet. Es gibt den „Jugendzuchtwart“, den Jugendbetreuer, den Jugendleiter. Es gibt den Kassier, den Kassierer, den Kassenwart. Es gibt den Zuchtwart, den Zuchtwerbewart. Groß bat sich mit den Begriffen für die einzelnen Funktionen innerhalb eines Kaninchenzuchtvereines der modernen Zeit anzupassen. Nicht Jugendwart, sondern Jugendleiter, nicht Zuchtwart, sondern Zuchtberater, nicht Kassierer, sondern Schatzmeister.

Abteilungsleiter Angora, Peter Hofer:

Dem Trend des Zentralverbandes folgend, schrumpfen auch unsere Mitgliederzahlen. Leider wollen die jüngeren Züchter/innen nicht mehr die Arbeit machen, die eine Angorazucht nun einmal mit sich bringt. Dies ist sehr schade, sind unsere Angorakaninchen doch eine der ältesten und erfolgreichsten Rassen im ZDRK. Im Jahre 2009 beendeten 23 Angorakaninchen ihre Prüfung auf Wollergebnisse und – Qualität. Dieses waren 4 mehr als ein Jahr zuvor. Bedingt durch eine gute

Winterschur lagen die Ergebnisse auch ein gutes Stück höher als 2008. 13 Rammler brachten im Durchschnitt 1743 Gramm JW und 1678 Gramm WRZ. 10 Häsinnen brachten es im Durchschnitt auf 1953 Gramm JWE und 1880 Gramm WRZ. Der Durchschnitt aller Tiere betrug 1834 Gramm JWE und 1766 Gramm WRZ. Bester 1,0 2184 Gramm JWE und 2107 Gramm WRZ. Beste 0,1 2276 Gramm JWE und 2183 Gramm WRZ. JWE = Jahreswollertrag, WRZ = Wollwertrichtzahl.

Abteilungsleiter Herdbuch, Edgar Hammann:

40 Jahre Herdbuch Rheinland-Nassau für Rassekaninchen begingen wir am 27. Mai 2009 mit den Abteilungen der Pfalz und der Saar sowie unserem Landesvorsitzenden Josef Groß und Schatzmeister Peter Teschner im Bürgerhaus in 56567 Neuwied-Torney. Es war wie gewollt eine kleine Feier, die aber Eindruck hinterließ und ausdrücklich die Grüße und die besten Wünsche der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz beinhaltete. Wenn unser Herdbuch Rheinland-Nassau 1% des Weltherdbuches aufweist, dann erscheint das Zahlenmäßig nicht viel, es sind aber gut 40 Jahre die das Rheinland-Nassauische Herdbuch besteht und über die vier Jahrzehnte enormes geleistet hat. Warum sollte man die Kultur und die Tradition dieses Herdbuches nicht unterstützen und weiter davon verlauten lassen um diese 4.000 Jahre alte Geschichte weiter aufleben lassen, nach neuesten Gesichtspunkten und Techniken in der Zucht zu praktizieren. Eines ist dabei festzuhalten: Die Vererbungsgesetze waren damals wie heute die „Gleichen“ und nur darauf kann aufgebaut werden. Ein Vorteil und auch Glück, dass man die Naturgesetze nicht verfälschen kann. Dazu gehört aber, dass man sich ein Grundwissen über die Form der Vererbung aneignet um mit den Folgen gewissenhaft umgehen zu können. Johann Wolfgang von Goethe sagte einmal; „Wer das erste Knopfloch verfehlt, kommt mit dem Zuknöpfen nicht zu recht“. Es geht dabei im Wesentlichen um die Einhaltung und die Beachtung der Naturgesetze. Alles andere grenzt schon an betrügerische Absichten die wir einfach ungeschehen machen sollten. Dass dadurch die Erfolge nicht so hoch gehandelt werden können ergibt sich von selbst. Ehrgeiz, Selbstachtung und eiserne Disziplin verhelfen uns allerdings auf breiter Ebene zu ungeahnten Erfolgen, schließlich haben wir auch eine soziale Verantwortung zu erfüllen; für das Tier und für den Menschen und dem haben wir uns verschrieben für alle Altersklassen, sowohl für das Tier, als auch für den Menschen. Das gibt für alle Situationen des Lebens, von den heiklen, komplizierten bis hin zu dem größten Gefühlsüberschwang. Wenn das was die Lippen sagen, das Gegenteil von dem ist, was die Stimme, die Mimik, die Gestik signalisieren, dann fühlt man sich unwohl. Weil etwas nicht stimmt! Das irritiert, das ärgert, das schafft unangemessen großes Misstrauen. „Echtheit, Authentizität im Umgang mit den Nächsten“ macht nicht nur das Leben leichter- Sie helfen auch beim Lösen größerer Unstimmigkeiten und Problemen. Denn der Ehrliche ist nicht der Dumme. Er ist der Souveränere, weil er weiß was er will, vorausgesetzt, wir beachten die Botschaften unseres eingebauten Sensors, unser Gespür für Echtheit und Ehrlichkeit. Manche schalten ihn ab, aus Faulheit, aus Verwirrung. Das ist höchst gefährlich! Denn dann laufen wir Gefahr, Menschenfängern auf den Leim zu gehen. Also; „Ehrlich kommuniziert am Längsten“. So haben wir auch in 2009 wieder weit über dem Schnitt Tiere kören können und führen am 23./24. Oktober 2010 unsere Herdbuchvergleichsschau mit Baden, der Pfalz und der Saar im Bürgerhaus in 56567 Neuwied-Torney durch. Natürlich haben wir auch wieder leichten Zuwachs von Mitgliedern, dazu gehört auch Josef Groß, unser LV-Vorsitzender

Referent für Schulung und Zuchtwesen, Edgar Hammann:

Im Zeitalter des schnellsten und längsten (ca.27 Km) Teilchenbeschleunigers der Welt haben es doch glatt vier Züchterinnen/Züchter auf der Bundeskaninchenchau in Karlsruhe geschafft, „Deutscher Meister“ ihrer Rasse zu werden und das von fast 400 anerkannten Rassen und Farbschlägen in Deutschland.

Es sind dies: Elke Burr, vom RN 72 Hausen mit Weißgrannen blau und 385,5 Punkten. Ewald Klöckner vom RN 48 Kaisersesch mit Marder-Rex braun und 386,5 Punkten. Heidrun Rust vom RN 8 Heimbach Weis mit Zwergwidder gelb und 385,5 Punkten und Bernd Biefel vom RN 19 Niederbieber mit Zwergwidder chinfarbig und 383,5 Punkten. Deutscher Jugendmeister wurde Rene Brink vom RN 54 Trierweiler mit Lux-Rex und 383,0 Punkten. An dieser Stelle, „Herzliche Glückwünsche“ vom ganzen Landesverband Rheinland-Nassau. Der Glückwunsch geht auch an die

Erringer hoher Auszeichnungen, die „Deutschen Vizemeister“ und an die Züchter/innen die Siegertiere und Klassensiegertiere zeigten. Auch diese hat unser Landesvorsitzender Josef Groß ins Internet gestellt und dieses konnte von jedem Interessenten dankenswerter Weise gesehen werden. Diese Bundesschau in Karlsruhe und die LV Schau in Kirchberg haben ein Spiegelbild unserer züchterischen Tätigkeit auf dem Gebiet der Rasse-Kaninchenzucht gezeigt, die sich bundesweit ausgesprochen gut zeigt. Allen die bei der LV-Schau in Kirchberg, mit seinem Ausstellungsleiter Werner Wagner, ausgestellt und beim Auf- und Abbau geholfen haben ein „Herzliches Danke“! Dies beflügelt mich natürlich den Kreisverbänden und auch den Vereinen in unserem LV die Theorie und auch die Notwendigkeiten zur züchterischen Arbeit in Form von Vorträgen, auch von prädestinierten Verfassern, näher zu bringen und in anschließenden Diskussionen Wege zu finden, die jeder für sich nutzbar machen kann.

Zurzeit stehen folgende Vorträge zur Verfügung:

1. Haltung, Pflege und Verwertung von Kaninchen
2. Kaninchenhaltung unter Aspekten von Tierschutz und Verhalten
3. Über die Risiken einer artgemäßen Fütterung und Haltung der Kaninchen
4. Kaninchenkrankheiten: Vorbeugen und ihre Folgen
5. Tierschutzgesetz
6. Verordnung zum Schutz von Tieren beim Transport
7. Verordnung zum Schutz von Tieren im Zusammenhang mit der Schlachtung/Tötung
8. Mindestgrößen der Ausstellungskäfige
9. Leitlinien der World Rabbit Science Association und des DLG Ausschusses für Kaninchenzucht u. -haltung zu Mindeststandards bei der Haltung von Hauskaninchen
10. Tierschutzgesetz.
11. Beschlossene Standardänderungen des ZDRK und ihre Handhabung

Die Vorträge können auch kombiniert vorgestellt werden, sind kostenfrei und können von den Kreisverbänden, als auch von den Vereinen angefordert werden. Auf Grund der gestiegenen Benzinpreise würde ich mich natürlich über kleinere Zuwendungen zur Fahrtkostendeckung sehr freuen. Das Zuchtjahr endet jeweils am 31. Oktober jeden Jahres, so dass der Termin für die Eingabe TGRDEU zum 15. November bestehen bleibt. Vom Verein über Kreisverband zum Landesverband.

Vorsitzenden der Preisrichtervereinigung, Hubert Kreier:

Leider sind die Bewertungen wieder um 11 Bewertungen zurückgegangen. In 2009 wurden 116 Bewertungen durchgeführt, dabei wurden 6.676 Kaninchen und 43 Erzeugnisse bewertet. Im eigenen Landesverband Rheinland-Nassau wurden 70 Bewertungen durchgeführt. Die Schulungen der einzelnen Gruppen Nord und Süd wurden wie immer ordnungsgemäß durchgeführt und dabei wurden unsere Richter durch unsere Schulungsleiter Manfred Grass und Edgar Hammann immer auf den neuesten Stand gebracht. Erfreulich, dass wir wieder einen Anwärter (Michael Weiler) bei uns aufnehmen konnten. Wir würden uns freuen, Züchter und Züchterinnen zum Preisrichter/Preisrichterin ausbilden zu können. Auch wir brauchen dringend Nachwuchs. Bitte meldet Euch bei mir oder allen anderen Kolleginnen und Kollegen. Also keine Angst und meldet Euch und Ihr werdet sehen, dass wir alle Unterstützung geben werden.

Abteilungsleiterin der Handarbeits- und Kreativgruppen, Adelheid Gebhard:

Im Berichtsjahr 2009 waren in unserem Landesverband vier Handarbeits- und Kreativgruppen mit insgesamt 30 Mitgliedern gemeldet. Vom 13. Bis 16. Juli 2009 fand ein Pelznähkurs statt. Wir trafen uns in der Stadenhalle in Tiefenstein. Die Kursleitung hatten die beiden Kursleiterinnen Elfriede Brucker und Erika Lauer übernommen. Genäht wurden eine Damenweste, vier Fellkissen, Fellschals und Felltiere. Der Kreisverbandsvorsitzenden und Preisrichter, Bernd Krieger, besuchte uns und begutachtete unsere Arbeit. Dafür herzlichen Dank. Die genähten Sachen wurden auf Vereins-, Kreis- und der Landesschau ausgestellt. Sie sind immer wieder ein Blickpunkt bei den Kaninchenschauen und tragen zur Verschönerung einer Schau bei. In diesem Jahr soll wiederum ein Pelznähkurs durchgeführt werden. Geplant ist der Kurs für die Zeit vom 12. Bis 15. Juli 2010,

wieder in der Stadenhalle in Tiefenstein. Ich würde mich freuen, viele Teilnehmer dort begrüßen zu können. Auch die Preisrichter unseres Landesverbandes sind herzlich eingeladen, um sich an Ort und Stelle anzusehen, wie die Felle verarbeitet werden. Der Nähkurs wurde vom Erlös der Tombola bei der Landes-Jahreshauptversammlung finanziert. Allen die uns durch ihren Loskauf unterstützt haben und auch weiterhin unterstützen werden, herzlichen Dank. Auch ein Dank an alle, die unsere Arbeit wohlwollend unterstützen. Auch bei den Vorstandsmitgliedern unseres Landesverbandes möchte ich mich für ihr Verständnis bedanken.

Abteilungsleiters Clubs, Werner Wagner:

Erfreulicherweise konnte der Rückgang gegenüber dem letzten Jahr gestoppt werden. 152 Mitglieder sind im Zuchtjahr 2009 dem Landesverband gemeldet worden. Dieses sind zwei Mitglieder mehr als im Zuchtjahr 2008. Der Neuseeländerclub richtete eine Vierländer-Clubvergleichsschau in der Schützenhalle in Mayen-Hausen aus. An dieser Schau beteiligten sich die Landesverbände Baden, Rheinland-Nassau, Rheinland-Pfalz und Saar. Der Thüringerclub Rheinland-Nassau schloss sich der Schau an. Nach den neuen Richtlinien von 2009, die in jedem Club vorhanden sein sollten, werden solche Schauen nicht mehr genehmigt, wenn eine überregionale Clubschau der gleichen Clubs (hier Neuseeländerclubs) durchgeführt wird. Im Verbandsgebiet wurden von den zwölf Clubs vier Clubschau durchgeföhrt und dabei 302 Tiere ausgestellt. An überregionalen Clubschau nehmen unsere Clubs, wenn diese stattfinden, auch teil. Dort werden teilweise sehr schöne Erfolge erzielt. So konnte der Widder-/Sachsegoldclub drei Rassemeistertitel bei der 24. Überregionalen Widderclubvergleichsschau am 10./11. Oktober 2009 in Bremen erringen. Mit Deutsche Widder eisengrau und Deutsche Widder weiß RA wurde Thomas Lenz und mit Deutsche Kleinwidder rot wurde Christine Dick Rassemeister. Siegertiere stellten mit 97 (DW weiß) und 97,5 Punkten (DW dunkelgrau) Thomas Lenz und Christine Dick mit 97 Punkten (DKIW rot). Die Mitglieder des Scheckenclub beteiligten sich an der 35. Überregionalen Scheckenclubvergleichsschau in Uffenheim. Mario Hoffmann mit Deutschen Riesenschecken schwarz-weiß und die Züchtergemeinschaft Alfred und Doris Groß mit Zwergschecken havannafarbig-weiß wurden Rassemeister. Stefan Rottauscher wurde mit Rheinischen Schecken 2. Rassemeister und zeigte mit 97,5 Punkten die Siegerhäsin. Mario Homann hatte bei den Deutschen Riesenschecken schwarz-weiß den Siegerhammer. Am 30./31. Oktober richtet der Thüringer und Separatorclub die Überregionale Thüringerclubvergleichsschau in der Schützenhalle in Mayen-Hausen aus. Neben dem Satin- und dem Holländerclub ist der Thüringer und Separatorclub der dritte Club der eine überregionale Clubschau im Landesverband Rheinland-Nassau ausrichtet. Auch auf der Bundesschau in Karlsruhe waren viele Tiere unserer Clubzüchter zu sehen. Eine Deutsche Meisterschaft, zwei Vize-Meisterschaften, sechs Siegertiere und drei Klassensiegertiere konnten unsere Clubzüchter erringen.

Referentin für Ausstellungen, Anne Regnier:

Für das Zuchtjahr 2009 wurden insgesamt 42 Schauanträge genehmigt. Dieses waren gegenüber dem Zuchtjahr 2008 zwei Anträge weniger.

Landesschau mit angeschl. Lokalschau	1	Lokalschau	13
Jungtierwerbeschau	3	Lokalschau mit angeschl. Clubschau	2
Jungtierschau	4	Kreisschau	5
Allgemeine Jungtierschau	4	Kreisschau mit Lokalschau	2
Tischbewertung	2	Kreisschau mit angeschl. Allgemeiner-,	1
Allgemeine Schau	3	Schau	
Vierländer-Clubschau mit angeschl.	1	Kreisschau mit angeschl. Allgemeiner-	1
Thüringer-/Separatorclubschau		Lokal- und Erzeugnisschau	

Bitte nur noch die aktuellen Schauanträge ausfüllen, mit entsprechenden Gebühren laut Beschluss der LV-Jahreshauptversammlung 2006. Auch auf die Vollständigkeit der Angaben über Datum, Ort und Straße beachten.

Abteilungsleiters Jugend, Jürgen Bartz:

Der RN 74 Hahn (heute RN 74 Hoher Westerwald) richtete in der Freizeitanlage in Dreisbach das 15. LV-Jugendzeltlager 2009 aus (Bericht des Zeltlagers siehe www.kaninchenzuechter-rheinland-

nassau.de/15-lv-jugendzeltlager.htm). Von meiner Seite gibt es nur ein Lob für das gut geplante und hervorragend durchgeführte Zeltlager sowohl an den Vereins-Jugendleiter als auch an den ausrichtenden Verein RN 74 Hahn. Den mehr als 60 Teilnehmern möchte ich ebenfalls für ihre Teilnahme danken. Die Teilnehmerzahl an einem Jugendzeltlager liegt immer zwischen 60 und 70 Teilnehmern. Daran kann man erkennen welchen Stellenwert die LV-Zeltlager insbesondere für unsere Mädchen und Jungen haben. Die Mitgliederzahl der im Landesverband organisierten Jugendlichen belief sich im Zuchtjahr 2009 auf 121 Mitglieder, davon 54 Mädchen und 67 Jungen. Neu aufgenommen wurden im Jahre 2009 vier Jugendliche. Übernahmen in den Verein als „Senioren“ wurden mir neun Jugendliche gemeldet. Leider melden mir nicht alle Vereine, wenn sie einen Jugendlichen aus der Jugendgruppe in den Verein aufgenommen haben. Auf den einzelnen Kreisverbandsschauen waren die Jugendlichen wieder gut vertreten. Im Kreisverband Mayen zeigte ein Jugendlicher die höchste Sammlung (4 Tiere einer Rasse/Farbenschlag) sowie das beste Kaninchen mit 98 Punkten der gesamten Schau. Auf der Landesverbandsschau im Januar 2010 in Kirchberg wurden von der LV-Jugend 70 Tiere ausgestellt. Dieses ist Ergebnis ist doch wieder recht ansprechbar (die Jugendlandesmeister sind in dieser LV-Info nachzulesen). Auf der 29. Bundesschau 2009 in Karlsruhe wurde mit Rene Brink vom RN 54 Trierweiler ein Jugendlicher unseres Landesverbandes „Deutscher Jugendmeister“. Allen erfolgreichen Jugendlichen meinen herzlichen Glückwunsch. Nach all den positiven Meldungen habe ich festgestellt, dass sich ein Trend im Landesverband Rheinland-Nassau bemerkbar macht, der falsch ist. Die Kaninchen der Jugendlichen werden nicht, wie dieses bisher regelmäßig praktiziert wurde sowohl bei Kreisschauen als auch gelegentlich bei Landesschauen zwischen den Tieren der Senioren platziert. Damit kann man keinen Jugendlichen begeistern einer Vereinsjugendgruppe beizutreten. Die Tiere der Jugendlichen sollten bei einer Kaninchenausstellung separat stehen und mit einem Schild „Jugend“ hervorgehoben werden. Wir brauchen unsere jugendlichen Aussteller/innen nicht zu verstecken.

Neuwahlen

Auf Antrag des Sprechers der Kassenprüfer, Hans-Walter Weber, erfolgte die Entlastung des geschäftsführenden LV-Vorstandes.

In das LV-Schiedsgericht wurden gewählt:

Wilfried Rünz Vorsitzender

Alfred Groß Beisitzer

Dieter Lücking Beisitzer

Ersatzpersonen: Georg Pacholek, Johannes Federhen, Stefan Rosenthal, Reinhard Irlé, Hans-Walter Weber. Die Mitglieder des LV-Schiedsgerichtes bestimmen ihren Vorsitzenden, die Beisitzer und die Reihenfolge der Ersatzpersonen in eigener Zuständigkeit. Peter Teschner wurde zum LV-Schatzmeister, Edgar Hammann zum Referenten für Schulung und Zuchtwesen, Josef Groß zum Referenten für Öffentlichkeitsarbeit und Rainer Klappert zum Kassenprüfer gewählt. Josef Groß teilte mit, dass er bei der LV-Jahreshauptversammlung 2011 nicht mehr als LV-Vorsitzender kandidiert und sein Amt als LV-Geschäftsführer zur Verfügung stellt.

Ehrungen:

Hans Bohn, KV Obere Nahe, wurde zum „Ehrenmeister“, Manfred Wirths, KV Altenkirchen zum „Meister“ im LV ernannt. Mit Kammerpreismünzen wurden Bernd Krieger (Gold), Werner Rudolph (Silber), Zgm Rosenthal/Schmallenbach, Thomas Lenz u. Ernst Schneider (alle Bronze) ausgezeichnet. Das ZDRK-Ehrenzeichen für die Jugend erhielten Christopher u. Katharina Dier. Mit der LV-Treuenadel wurden Günther Demmer, Norbert Pitsch, Thomas Zurgeißel, Siegfried Braun, Andreas Keller Susanne Kullmann-Bausch, Paul Schank, Winfried Wagner, Stefan Birkenheier, Manfred Brühan, Horst Petry, Ursula Prager, Heinz Dier, Günter Lenninger, Thomas Regnier u. Josef Groß ausgezeichnet. 13 Personen erhielten die LV-Ehrendadel in Gold u. 7 Personen die LV-Ehrendadel in Silber.

Anträge:

Auf Antrag des LV-Jugendleiters Jürgen Bartz wird das LV-Jugendzeltlager 2010 durch den Landesverband bezuschusst. Der Antrag des KV Rhein-Hunsrück auf Durchführung der Bewertung bei LV-Schauen am Tag wurde abgelehnt. Josef Groß